

ante A. D. 779. — Westgotische Schrift.

Escorial, Real biblioteca de San Lorenzo, R II 18, fol. 85.

Ein Stück einer Seite des sogenannten Codex Ovetensis (früher *de la yglesia mayor de Oviedo*). Ein grosser Teil dieses Kodex hat Uncial-schrift des VII. Jahrhunderts, aber viele Blätter, die nachträglich eingefügt wurden, sind in westgotischer Schrift geschrieben. Diese Schrift ist entweder halbkursiv (siehe die Schrift unserer Seite) oder sie nähert sich der ausgebildeten westgotischen Minuskel (siehe Taf. VII bei Ewald und Loewe). Die westgotischen Stücke müssen noch vor dem Jahre 779 eingefügt worden sein, denn auf fol. 65 hat eine westgotische Kursiv-hand zwei Sonnenfinsternisse der Jahre 778 und 779 notiert: *Obscuratus est sol in era DCCCXVII tertio kalendas Septembres ora undecima diei luna X. et in era DCCCXVII XVII. kalendas Septembres ora secunda diei luna XX.* Unser Blatt ist Palimpsest. Die alte Schrift, von der nur mehr einige Worte zu lesen sind, ist uncial; sie enthielt das Buch der Richter nach der Übersetzung des hl. Hieronymus (man muss das Blatt umwenden, um sie zu lesen). Die jüngere Schrift enthält einen *tractatus sancti Augustini „de petere pulsare querere“*. Siehe die Beschreibung bei P. Ewald, *Reise nach Spanien im Winter von 1878 auf 1879*, in *Neues Archiv*, 6, 1881, S. 275; und bei P. Ewald et G. Loewe, *Exempla scripturae visigoticae*, Heidelberg 1883. Dem letztgenannten Werke entnehme ich unser Facsimile.

Westgotische Schrift. Die westgotische Schrift stammt — ebenso wie die alt-italienischen Schriften und die merowingische Schrift — aus der römischen Kursiv. In der Schrift unserer Tafel ist dies deutlich zu erkennen; diese Schrift ist halbkursiv; die charakteristischen Formen der westgotischen Schrift sind darin noch nicht alle ausgebildet.

Einzelne Buchstaben. Siehe die Erläuterungen zu Taf. 36. **a** ist offen; auffallend ist der häufige Gebrauch des schräg stehenden **a**: man trifft es nicht nur in der Ligatur, sondern oft auch dort, wo **a** selbständig ist (*an dubitamus*, 2; *autem, diadema*, 3; in gewissen Verbindungen, wie *ae, au, auo, et* steht **a** aussergewöhnlich hoch (*accipit*, 4; *amanda*, 11; *cupiditatem*, 13; vgl. die Form des **a** in der römischen Kursiv auf Taf. 22, Z. 5. 10); an Stelle von **ae** steht **e** (1. 2). **e** hat mannigfache Formen (1. 2. 3). **g** hat hier nicht die charakteristische Form der westgotischen Schrift (siehe Taf. 36), sondern eine kleine Kursivform (*ergo*, 3. 12; *eger*, 11. 14). **o** ist oft klein und eng mit dem folgenden Buchstaben verbunden, namentlich mit **m**, **n**, **r**, **s** (*hominis*, 4; *non*, 5; *coram*, 7; *suos*, 12). **p** hat Kursivform (1). **r** ist stets spitz (5. 8). Siehe **t** (*apostolorum*, 1; *dubitamus*, 2). **u** besteht häufig nur aus einem von oben nach unten geschlungenen Strich, besonders in der Verbindung *in* (*petunt*, 7; *prosum*, 9; *victus*, *perpetuus*, 19). Siehe **x** (6. 12).

Abkürzungen. Das Wort *quertius* (8) bietet ein Beispiel der Form des Kürzungszeichens, das häufig in *us* und auch allgemein für die Endung *us* gebraucht wird. Das Wort *sunt* (5) bietet ein Beispiel des Zeichens, durch

*Dens non fecisse desiderium apostolorum, et inpluisse desiderium demonum. An dubitamus, stois pertinere ad Deum et regnatura precipere cum Christo, demones autem arsurus in eternum cum suo principe diabulo? Quid ergo dicimus? Quia not[us] Dominus qui sunt eius, et oram hominis, qui petit, accipit. Set adac de apostolo scriptum restat non ipse non erat inter eos qui sunt eius, qui hanc sententiam dixit, novit Dominus qui sunt eius. Ergo homines, qui sunt eius, petunt et accipiunt, et nullus eorum petit et non accipit. Set quertius quid ea quippe qui propter stam vitam temporalem petuntur, aliquando prosunt, aliquando obsunt. Et quando ea scit Deus obesse, non ea dat desiderantibus et petentibus suis, quomodo nec medicus*

welches **m** oder **n** und auch **en** im Wort *item* zuweilen angedeutet ist; häufiger ist **m** am Wortende durch eine Schleife angedeutet (siehe *autem*, 3; doch für *autem* steht sonst **am**, also eine Kürzung durch Kontraktion). Besonders beliebt scheint die Kürzung von *amant*, *monet* mit Auslassung von **m** oder **ae** gewesen zu sein (4. 6. 12). Die Endbuchstaben in den Silben *sum* und *num* sind durch einen schrägen Strich ersetzt, der mit einer Schleife beginnt (1. 3. 4). Die Kürzungen durch Kontraktion sind meistens durch eine Schleife, seltener durch einen horizontalen Strich angedeutet (1. 2. 4. 5). Für *qui* steht die Kürzungsform, die in den juristischen Handschriften für *quid* gebraucht wurde (3. 4. 5. 11). Die Kürzung für *per* hat hier nicht die Form der westgotischen Schrift, sondern die gewöhnliche der juristischen Handschriften (19).

Zahlreiche Ligaturen. Siehe *it* (*accipit*, 7), *co* (*medico*, 16; *considera*, 18). **t** hat die Epsilonform in der Verbindung *te* (*temporalem*, 8; *ter*, 18) und in der Regel auch in *ti*, wenn **t** den **z**-Laut hat (*contuliam*, 6; *etiam*, 17; *gratia*, 19; siehe hingegen *desiderantibus, petentibus*, 10; *petierit*, 13).

Zur Interpunktion steht entweder ein Punkt, oder ein Punkt und ein weit abstehendes rundes Häkchen (7. 9. 17. 18. 19).

Orthographie. **h** ist zuweilen ausgelassen, zuweilen zugesetzt (*orum hominis = horum omnis*, 4; *aduc = aduc*, 5); stois, stam steht für *stos, itam* (2. 8); nobit für *novit* (4), rogabit für *rogavit* (18).

*dat quidquid eger petierit, et amando negat, quod non amando cederet. Exaudit ergo homines suos ad eternam salutem, non homines exaudit ad temporalem cupiditatem. Et ideo non exaudit ad hoc ut exaudit ad illum etenim eger quoque, unde simultudinem delimus. quando petit a medico quocum scit medicus esse noxium sanitati, precipue a medico desiderat. Medicus ergo ut egrum exaudit ad sanitatem, non exaudit ad voluntatem. Denique etiam ipsa verba considera quando non accipit, propter quod ter Dominum rogabit, ait illi: Solvite tibi gratia mea, nam virtus in infirmitate perficitur. quid a me desideras, ut auferatur a te stimulus carnis quem accepisti*

Saec. VIII./IX. — Westgotische Schrift.

Bern, Stadtbibliothek, A 92, 3.

Zwei Seiten eines Fragments, das nur mehr aus einem Doppelblatt besteht. Grösse: 20×14. Zwischen unserer ersten Seite und der zweiten fehlen eine oder mehrere Blätterlagen, daher ist Seite 2 nicht Fortsetzung von Seite 1. Unsere Seite 1 ist die Rückseite des 1. Blattes; die Vorderseite beginnt mit *exemta — sabblata* und endet mit *exulitus — vanus solutus*. Unsere Seite 2 ist die Vorderseite des 2. Blattes; auf der Rückseite folgen die Worte, die mit dem Buchstaben **g** beginnen. Das erste **g** bildet eine grosse, farbige Initiale, in der vorzüglich rote Tinte verwendet ist. Alle Worte der drei ersten Zeilen sind mit roter Tinte geschrieben. — Die Schrift ist wohl an das Ende des VIII. oder in das IX. Jahrhundert zu setzen. — Herr Professor Traube hatte die Güte, mich auf dieses seltene westgotische Fragment der Bongarsiana in Bern aufmerksam zu machen.

Westgotische Bücherschrift. Siehe die Erläuterungen zu Taf. 36. Einzelne Buchstaben. **d** ist meistens rund, nur selten gerade (1. 1. 2. 24). Siehe **f** (II). **g** hat meistens die westgotische uncial Form, doch in der Ligatur hat es eine aus der Kursiv herrührende Form (I, 8. 9. 15. 16; vgl. die Form des **g** im Codex Ovetensis, 3. 11. 12).

Abkürzungen. Siehe *hu* (II, 8), *rum* (II, 17), *ant* (II, 8. 15), *vel* (II, 13). Für **m** steht entweder ein Strich mit einem Punkt oder ein einfacher Strich (II, 15. 24; I, 14. 19; II, 13). Siehe *per* (I, 9. 16. 18. 19). Ligaturen. Siehe *et* (I, 17), *et* (I, 19), *et* (I, 2. 3), *ti* (I, 28; II, 25). **t** hat Epsilonform in den Verbindungen *te* (I, 6. 22), *tr* (I, 1. 15), *ti* (I, 14).

extrudo	depello
exuito	deverto, duito
exortatur	provocat <sup>1)</sup> , consolatur
exinuat	exemplat, exaperit
5 explicitus	expeditus
exceptoria	cisterna
examusce	ex toto
eximus	magnificus
expungitur	efficit, peragit
10 expiatur	supplicio purgatur
examen	iudicio discusso
exequitur	inssistit negotio
excucutus	obtinuit causa
exculentus	exenium inportunus
15 extrusa	longe ducta
experecti	isperfecti
exequie	prosecutio funeris
exanclandi	persegendi
excudisset	perduxisset, totum venire fecisset
20 excedendus	deborandus
expromere	proferre
exallantem	ispirantem
expedior	liveror <sup>2)</sup>
expeditus	explicitus liber
25 expuncta	id est fibras pectoris
excreta	plena malitia, hoc est ira qua canapo nominaverunt
experientia	efficacia sapientiae

fluit	solvitur
flux	decus, ornamenta
fluenta	aque
fulcit	substitutus <sup>3)</sup> , firmat
5 fugitibus <sup>3)</sup>	interdum qui fugit
fulvida	rubea
fulsero	coruscare
fulcra	cuvilia lecti aut ornamenta
10 fulmentum	amiculus, fulcimentum
functos	gerens, agens
funeratus	sepultus
funebrius	lucuosus
4 funus <sup>4)</sup>	lamentatio defuncti vel ugenarium
funeris	funeri deputatus
15 funus curat	defunctum sepellit aut fletum celebrat
funestus	crudelis
functio	exolutio tribulatarum
fundat	umo prosternat
fructurus	fruiturus
20 devorandus	modeste, temperate
frugalitas	temperantia
frugalis	temperate vite vibens homo
frustra	inaniter, sine causa
furfuraculum	tenebras
25 furor	irati animositas

<sup>1)</sup> Verlesset aus *prolocat*. <sup>2)</sup> Eine spätere Hand hat versucht, *liberor* daraus zu machen. <sup>3)</sup> Korrigiert. <sup>4)</sup> Verlesset aus *funus*.